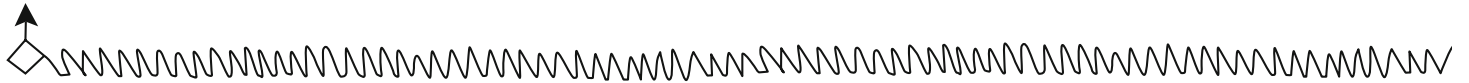


**GN**  
**N:**

#4

## An Index of Metals



**GEMMA RAGUÉS PUJOL**  
**FAUSTO ROMITELLI**

Collegium      Dienstag      18:30      ZHdK,  
Novum Zürich      6. Feb '24      21:00      Konzertsaal 1

# COLLEGIUM NOVUM ZÜRICH

Das Collegium Novum Zürich (CNZ), 1993 gegründet, ist aus der Schweizer Kulturszene nicht mehr wegzudenken. Das 23-köpfige Ensemble hat sich ganz der aktuellen Musik verschrieben, die es auf drei Arten pflegt: durch Kreation, Bewahrung und Vermittlung. Das Ensemble sieht es zunächst als seine Aufgabe an, das Entstehen von neuer Musik zu befördern: durch die gezielte Vergabe von Kompositionsaufträgen und die enge Zusammenarbeit mit Komponist:innen. Hierbei entstehen sowohl gross besetzte Ensembleswerke als auch spartenübergreifende Werke, die auf unterschiedlichste Spielstätten zugeschnitten sind. Produktionen reichen vom klassischen Konzerterlebnis – mit orchestraler, kammermusikalischer oder solistischer Besetzung – über Musiktheater bis hin zu Improvisation und Performance.

Sodann geht es um die Bewahrung des schon Geschaffenen. Neben ungehörter Musik pflegt das CNZ ein Repertoire von Meisterwerken des 20. Jahrhunderts, die weder in den Kanon des klassischen Konzertbetriebs noch in das brandaktuelle Programm der Avantgarde passen. Schliesslich sieht das Ensemble seine Aufgabe darin, möglichst vielen Menschen Teilhabe am Reichtum der aktuellen Musik zu ermöglichen. Mit seinen kreativen Programmen spricht es ein breites Publikum an, ausserdem pflegt es verschiedene Vermittlungsformate.

Das CNZ tritt regelmässig im In- und Ausland auf und gastiert bei renommierten Festivals und Veranstaltern.

**SARAH OUKRAT** — *Flöte*

**MATTHIAS ARTER** — *Oboe*

**ERNESTO MOLINARI** — *Klarinette*

**JENS BRACHER** — *Trompete*

**ROMAIN NUSSBAUMER** — *Posaune*

**GILLES GRIMAÎTRE** — *Klavier und Synthesizer*

**MATEUSZ SZCZEPKOWSKI** — *Violine*

**FABIO MARANO** — *Viola*

**MARTINA SCHUCAN** — *Violoncello*

**FRANCESCO PALMIERI** — *E-Gitarre*

**MARINO PLIAKAS** — *E-Bass*

**GARY BERGER** — *Elektronik*

**SARAH MARIA SUN** — *Sopran*

**DELYANA LAZAROVA** — *Leitung*

**JANIC HALLER** — *Licht*

**ARTHUR HOLLIGER** — *Video*

**AZRA RAMIĆ** — *Inspizienz*

PROGRAMM

GEMMA  
RAGUÉS PUJOL

(\*1993)

*An Index of Secrets*  
für Sopran, Klarinette,  
Trompete, Klavier, Violoncello  
und Zuspieldungen

(2023/24, UA, AUFTRAG DES CNZ,  
UNTERSTÜTZT VON DER  
ERNST VON SIEMENS MUSIKSTIFTUNG)

GEMMA RAGUÉS — *Komposition, Text, Aufnahmen, Sounddesign*  
SARAH MARIA SUN — *Stimme (Zuspiel)*  
SAMUEL GFELLER — *Abmischung (Zuspiel)*

10'

FAUSTO  
ROMITELLI

(1963–2004)

*An Index of Metals,*  
Videooper für Sopran,  
Ensemble, Multiprojektion  
und Elektronik

(2003)

FAUSTO ROMITELLI UND PAOLO PACHINI — *Konzeption*  
FAUSTO ROMITELLI — *Musik*  
KENKA LÈKOVICH — *Text*  
PAOLO PACHINI UND LEONARDO ROMOLI — *Video*

55'

# GEMMA RAGUÉS PUJOL

## *An Index of Secrets*

«Als Komponistin bin ich dazu prädestiniert, meine Innenwelt zu exponieren», sagt Gemma Ragués Pujol. «Ich dachte, es wäre interessant, einmal diejenige der spielenden Musiker·innen zu zeigen.»

Genau darum geht es in ihrer Auftragskomposition *An Index of Secrets*: Ragués Pujol hat den Ensemble-Mitgliedern – das Stück ist geschrieben für Klarinette, Trompete, Klavier, Cello, Gesang und Elektronik – im Vorfeld Fragen über ihre Ängste, Obsessionen, Fantasien und Träume in Bezug auf ihre Musikpraxis und das Verhältnis zu ihrem jeweiligen Instrument gestellt. Fragen wie: Was ist deine grösste Angst beim Musizieren? Welches war dein schlimmster Moment als Musiker·in? Gibt es Instrumente, die du beneidest? Gibt es Geheimnisse bezüglich deiner Musikpraxis? Hast du musikalische Obsessionen – Klänge oder Stücke, die dich verfolgen? Worauf konzentrierst du dich am meisten beim Üben? Wie sieht deine Routine aus? Welche Albträume plagen dich – welche Träume hast du? Aus den Antworten hat Ragués Pujol dann ein anonymisiertes Skript erstellt, das die jeweiligen Gefühle und Gedanken der Musiker·innen poetisch und assoziativ zum Ausdruck bringt. Sarah Maria Sun hat den Text eingesprochen (und teilweise gesungen) – diese Aufnahme, von Ragués Pujol erstellt und elektronisch bearbeitet, wird eingespielt, und mittels Live-Performance wird Sun eine zweite stimmliche Ebene bilden. Und die Musiker·innen, deren Gefühle also aus dem Off sowie live in Textfragmenten wiedergegeben werden, setzen diese auf ihren Instrumenten wiederum in Musik um. So entsteht eine Art Klanglandschaft der Gefühle und Gedanken der Musiker·innen auf der Bühne, ein Index der Geheimnisse. Das Stück ist fluide und folgt mehr einer assoziativen als einer narrativen Logik. Immer wieder werden durch den Text Klänge evoziert, die das Ensemble dann weiterentwickelt – wie beispielsweise ein Zitat aus Gérard Griseys *Vortex Temporum* in der zweiten Hälfte des Stücks.

Wie der Titel vermuten lässt, ist *An Index of Secrets* an Fausto Romitellis Videooper *An Index of Metals* angelehnt. «Es soll eine Art kleiner Bruder sein. Ich wollte die Themen

in Romitellis Komposition – Obsessionen, Träume, Ängste, Geheimnisse – in meinem Stück aufgreifen», betont Ragués Pujol. «Die Sprache ist aber direkter als bei Romitelli. Es ist mir wichtig, dass die Gefühle und Gedanken der Musiker·innen verständlich und nachvollziehbar sind.»

*An Index of Secrets* ist ein einzigartiges Stück, denn es basiert auf den sehr persönlichen Empfindungen der (nicht austauschbaren!) spielenden Musiker·innen, die sich verletzlich zeigen und damit ihre Menschlichkeit mehr offenbaren, als man das sonst im Konzert gewohnt ist.

# FAUSTO ROMITELLI

## *An Index of Metals*

Etwas polemisch könnte man Fausto Romitelli als «Bad Boy» der Neuen Musik bezeichnen. Mit Werken wie *Professor Bad Trip* oder *Trash TV Trance* mischte er die Szene um die Jahrtausendwende ordentlich auf und sorgte mit seinen klanggewaltigen, direkten und durch Popmusik und Drogen inspirierten Kompositionen für ganz neue Entgrenzungserfahrungen. Auch seine Videooper *An Index of Metals*, das letzte grosse vor seinem Tod realisierte Werk, fällt in diese Kategorie und sprengt die Grenzen des herkömmlichen Konzerterlebnisses. Romitelli selbst beschrieb *An Index of Metals* als eine «leuchtende wie klingende, glühflüssige Materie [...], ein Magma fließender Klänge, Formen und Farben, wobei sich das Geschehen auf Zustände der Hypnose, Besessenheit und Trance beschränkt. Kurz und gut ein Laienritual, in dem die Lightshows der 60er-Jahre oder die heutigen Raves anklingen [...]». In diesem Zitat wird klar, dass sich das Werk einer rein intellektuellen Lesart entzieht. Vielmehr soll es sinnlich und körperlich wirken, soll das Publikum

in andere Bewusstseinszustände versetzen, neue Erlebnisperspektiven eröffnen. Erreicht werden soll dies vor allem mithilfe verschiedener medialer Ebenen, die im Sinne einer synästhetischen Herangehensweise kombiniert werden. Das 11-köpfige Ensemble auf der Bühne wird visuell durch drei Projektionsflächen ergänzt, die in einem Kontinuum lichtintensiver Darstellungen verschiedene Formen von Metallen zeigen. Die Musik – fein abgestimmt auf die Bildeindrücke – ist kraftvoll, kontrastreich und atmosphärisch, immer wieder sorgen E-Gitarre, E-Bass und Elektronik für brachiale Einschläge. Dazu kommt die Sopranstimme, die die enigmatischen Gedichttexte von Kenka Lèkovich expressionistisch vorträgt. Anklänge an den Psychedelic Rock sind kaum zu überhören – und das von der ersten Sekunde an, wenn der elektronisch erzeugte Klangteppich an den Beginn von Pink Floyds *Shine On You Crazy Diamond* erinnert. Und den *Index of Metals* kann man zeitweise auch als Selbstbeschreibung der Musik verstehen, die mit den stark verzerrten Klängen Aspekte des Metal aufgreift.

In seiner Wildheit, Brachialität, Rhythmik und Vieldimensionalität trägt das Werk Züge des Futurismus, ohne der Versuchung einer Maschinisierung, eines Militantismus zu verfallen. *An Index of Metals* durchzieht neben aller Klanggewalt auch eine Melancholie – viel ist darüber spekuliert worden, ob Romitelli es vielleicht als Requiem komponiert haben könnte. Besonders rätselhaft ist der Schluss, der die Beschleunigung einer Müllmasse durch eine Recycling-Maschine zeigt. Rational zu fassen ist dies schwierig – aber vielleicht wäre ein solcher Versuch auch fehlgeleitet. «Anstatt an unsere analytischen Fähigkeiten zu appellieren, wie das in der zeitgenössischen Musik üblich ist, möchte *An Index of Metals* vom Körper Besitz ergreifen und sich auf die Sinne und das Vergnügen konzentrieren», sagte Romitelli. Wer sich darauf einlassen kann, wird mit einem besonderen Kunst-erlebnis belohnt.

Lukas Nussbaumer

KENKA  
LEKOVICH  
*Metalsushi*  
*3 Songs for*  
*«An Index of Metals»*  
(2003)

HELLUCINATION

1

(*drowningirl*)

1.

shining growing  
melting drowning  
into an iron  
bluegrey wave  
a pillowing wave  
breaking over her head  
sudden extreme honeymooners  
literally drowning in emotions

2.

she suddenly fell  
in a metal-miso hell  
a loop of seaweed soup  
pieces of milky broken glass  
leaves of red copper rust  
industrial noisy dust

3.

she don't care  
she wan't call Brad for help  
she would rather give up too soon  
she will drown and sink in a spoon

SHE'D RATHER SINK IN HER  
NAIL ENAMEL  
SHE'D RATHER SINK IN HER  
LONGLASTING NAIL ENAMEL  
INOXIDIZABLE STAINLESS  
EXPRESS

## HELLUCINATION

2

(risingirl)

1.  
Murder by guitar,  
nickel you are  
but when I pierce and fix  
your smile  
to dive in and dive  
you rise on and rise  
infected by noise

2.  
A brown lust for life,  
rust you are  
but when I collapse into  
your eyes  
to dive in and dive  
you rise on and rise  
corroded by noise

3.  
Black Iron Prison,  
chrome you are  
but when I crash into  
your bones  
to dive in and dive  
you rise on and rise  
corrupted by noise

4.  
The basement is done  
lithium you are  
but when I hit and shot  
your soul  
to dive in and dive  
you rise on and rise  
crucified by noise

## HELLUCINATION

3

(earpiercingbells)

BEDRIDDEN (TO)  
DUMFOUND  
NOISEDIN  
EARPIERCING BELLS  
HELLPHONES  
METAL SHELLS

Steel thrust sucking  
space

corrupting  
infecting  
transfixing  
collapsing

empoison  
imprison  
enchain

incinerate  
lacerate  
perforate  
intoxicate

demolishing  
squashing  
crashing

corrode  
pierce  
hole  
bore  
drown  
nail  
rent  
break  
cut  
shoot  
strike  
hit

crucify the heartbeat

## SARAH MARIA SUN

Sopran

Sarah Maria Sun zählt zu den herausragenden Interpretinnen der zeitgenössischen Musikszene. Ihr Repertoire beinhaltet 2000 Kompositionen vom 16. bis 21. Jahrhundert, darunter 400 Uraufführungen. Sie ist regelmässig weltweit bei namhaften Festivals, Opernhäusern und Konzerthäusern zu Gast. Für ihre Darstellung komplexer Frauenfiguren wie die Doppelfigur Elsa/Lohengrin in Salvatore Sciarrinos Monodram *Lohengrin* und die der Gwen in Philip Venables' *Psychose 4.48* wurde sie mehrfach als Sängerin des Jahres nominiert. Von 2007 bis 2015 war sie die Erste Sopranistin der Neuen Vokalistinnen Stuttgart, einem Kammerensemble, das seit Jahrzehnten als Pioniere der Zeitgenössischen Musik agiert.

Sarah Maria Sun's Diskografie umfasst mehr als 40 CDs, von denen viele mit Preisen ausgezeichnet oder nominiert wurden. Ausserdem ist sie Illustratorin und Autorin von Kinderbüchern und veröffentlicht eigene Songs mit der Band Titillating Tofu. Seit 2022 unterrichtet sie als Professorin an der Musikhochschule Basel.

Dem Collegium Novum Zürich ist Sarah Maria Sun seit dem ersten gemeinsamen Konzert 2012 eng verbunden. Zuletzt war sie im November 2019 mit dem CNZ zu hören: In der Tonhalle Maag und bei Wien Modern interpretierte sie Werke von Sergej Newski und Heinz Holliger.

# DELYANA LAZAROVA

## Leitung

Als Dirigentin sieht sich Delyana Lazarova als Musikerin unter Musikerinnen. Zusammenarbeit, Offenheit und Sensibilität für den spezifischen Klang und Charakter eines jeden Orchesters sind die Basis ihrer Arbeit, immer im Dienste der Musik. Lazarova studierte Dirigieren an der Zürcher Hochschule der Künste bei Johannes Schläefli. Sie assistierte Cristian Măcelaru beim WDR Sinfonieorchester sowie beim Orchestre National de France. Von 2020 bis 2023 war sie Assistentin von Sir Mark Elder beim Hallé Orchestra und Music Director des Hallé Youth Orchestra.

Delyana Lazarova hat aufgrund ihrer internationalen musikalischen Ausbildung ein breit gefächertes Repertoire: Im osteuropäischen und russischen Repertoire des 19. Jahrhunderts ist sie ebenso zu Hause wie in der Wiener Klassik. Eine besondere Leidenschaft verbindet sie auch mit Musik des 20. und 21. Jahrhunderts. Nach ihrem Debüt im November 2022 wird sie im Februar 2024 gleich zwei Projekte beim Kammerorchester ROCO in Houston leiten, u.a. mit einer Uraufführung von Adam Schoenberg. Gemeinsam mit dem Münchener Kammerorchester führt sie im März Musik von Chin, Schostakowitsch, Clyne und Ligeti auf. Im Oktober 2023 ist ihre erste CD mit Werken der bulgarischen Komponistin Dobrinka Tabakova erschienen.

# DIE NEUE MUSIK braucht Sie!

Menschen, die wach sind für neue Strömungen und Entwicklungen, Menschen mit Neugier und Offenheit. Menschen wie Sie! Denn Musik wird nur durch die Aufführung lebendig. Erst im Konzert kann sie sich der Beurteilung durch das Publikum stellen. Geben Sie der Musik unserer Tage eine Lebenschance und setzen Sie ein Signal zu Gunsten des heutigen Musikschaffens.

Werden Sie Gönnerin oder Gönner des CNZ! Je nach Partnerschaft bringt die Mitgliedschaft Sie in den Genuss verschiedener Vorteile. Sie bekommen regelmässig Informationen über die Aktivitäten des Ensembles, Sie werden zu Probenbesuchen, Komponist\*innen-gesprächen und einer jährlichen Sonderveranstaltung mit Ensemblemitgliedern eingeladen. Je nach Beitragshöhe erhalten Sie freien Eintritt zu den Konzerten in der Tonhalle, werden auf Wunsch im Jahresprogramm, auf der Website oder in den Programmheften namentlich genannt und haben die Möglichkeit, das Ensemble auf Konzertreisen zu begleiten. Gerne bieten wir Ihnen eine Anzeige im Jahresprogramm zu reduzierten Konditionen an oder kommen mit Ihnen über individuelle Wünsche ins Gespräch.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Möchten Sie einen Teil zur Arbeit des CNZ beitragen und teilhaben an einer lebendigen Musikgeschichte? Nehmen Sie mit uns Kontakt auf und wir werden Ihnen umgehend weitere Informationen zusenden.

### Gönner-in

Einzelmitglied  
ab CHF 500  
Paarmitglied  
ab CHF 800

Regelmässige Informationen, freier Eintritt zu allen Eigenveranstaltungen, Probenbesuche, Nennung im Jahresprogramm / auf der Website auf Wunsch, jährliche Sonderveranstaltungen mit Ensemblemitgliedern, zusätzliche Freikarten

**Donator-in**  
ab CHF 10'000  
Zusätzliche Benefits auf Ihre Wünsche zugeschnitten

**Mäzen-in**  
Wir garantieren Ihnen absolute Diskretion!

### Kontakt

Collegium Novum Zürich  
Seestrasse 15  
8002 Zürich  
info@cnz.ch

Susanna Imholz  
Präsidentin Gönnerinnen CNZ  
engagement@cnz.ch

Kontoverbindung  
Credit Suisse  
IBAN: CH55 0483 5051  
0292 1100 1  
SWIFT: CRESCHZZ80A

Zuwendungen an das CNZ können von den Steuern abgezogen werden.

Wer sind eigentlich die Mitglieder des CNZ? Mit einer Fragebogen-Serie stellen wir sie vor. Diesmal:

G B  
A E  
R R  
Y G  
E  
R

*Elektronik*



*Woher kommst du?*

Ich bin in Baden geboren im Jahr des Abkommens der Schweizerischen Eidgenossenschaft mit dem Freistaat Bayern über die Herstellung einer Eisenbahn von Lindau nach St. Margrethen.

*Welche Musik hörst du im Moment?*

Ich höre am liebsten experimentelle Elektronische Musik oder alles, was irgendwie «anders» klingt. Seit einiger Zeit höre ich auch wieder meinem Drum-Kit zu. Nach längerer Spielpause bringe ich es wieder intensiv zum Klingen und es macht mir sehr viel Spass.

*Worüber hast du zuletzt laut gelacht?*

Als der ICE, mit dem ich unterwegs war, die falsche Weichengabelung genommen hat. Trotz ausgedehntem Umweg sind wir dann doch am Zielort angekommen. Der Zugchef hat uns währenddessen immer mit viel Humor unterhalten.

*Wo wärst du heute, wenn du nicht Musiker geworden wärst?*

Ich wäre sicherlich auch im künstlerischen Bereich tätig. Vielleicht auf der Bühne... Das Schauspiel hätte mich auch sehr entzückt.

*Wofür bist du dankbar?*

Dass ich bisher einen Weg mit vielen Freiheiten der künstlerischen Artenvielfalt gehen durfte.

*Was ist dein Pet Peeve («Lieblings-Ärgernis»)?*

Wenn mein Schuhbündel ständig aufgeht.

*Für wen spielst du am liebsten?*

Für Zuhörerinnen mit einem Open Mind, für Menschen, die neugierige Ohren haben und bekannte klangliche Grenzbereiche gerne überschreiten wollen.

*Was sammelst du?*

Intensive und anregende Momente – die sammeln aber garantiert alle anderen auch.

*Von welchen Erinnerungen kannst du lange zehren?*

Wenn ich als Skydiver schwerelos durch mehrere Wolkenstockwerke falle und dann die Erde unter mir sehe. Dieses grossartige Gefühl von Freiheit und Unabhängigkeit gibt mir unglaublich viel Energie und ich träume sogar öfters davon.

*Welche Erfindung braucht die Welt?*

Gemeinsamkeit, Frieden und Wertschätzung. Diese Erfindung ist aber nichts Neues.



# MIT- SPIELEN

## CNZ DO.IT.YOURSELF

Das Do.it.yourself-Ensemble des CNZ geht in die zweite Runde! Das CNZ lädt auch in der Saison 2023/24 wieder Musikbegeisterte ein, gemeinsam mit Musiker:innen des CNZ ein Werk zur Uraufführung zu bringen. Spielst du ein Instrument? Singst du? Bist du experimentierfreudig und neugierig auf Neues? Willst du mal gemeinsam mit Musiker:innen des CNZ eine Bühne teilen? Dann spiel mit in unserem DIY-Ensemble! Kenntnisse in Neuer Musik, Notenlesen oder Improvisation brauchst du keine – allein dein Instrument, gute Laune und Neugierde reichen aus! Ihr werdet angeleitet und unterstützt von Musiker:innen des CNZ und ihr könnt auf jedem instrumentalistischen Niveau mitspielen.

## CNZ DO.IT.YOURSELF

**Proben** @ Zeughaus 4 im Kasernenareal  
*Samstag, 25. Mai 2024, 14–20 Uhr*  
*Sonntag, 16. Juni 2024, 10–17 Uhr*  
*Dienstag, 25. Juni – Donnerstag, 27. Juni 2024, jeweils 18–21 Uhr*

**Konzert** @ Theater im Seefeld  
*Samstag, 29. Juni 2024,*  
*Generalprobe ab 14 Uhr,*  
*Konzert 19.30 Uhr*

**Leitung** Susanne Peters,  
Gilles Grimaître, Manon Pierrehumbert  
und Brian Archinal

**Geeignet** für alle interessierten Musikbegeisterten, Amateurmusiker:innen und Neugierigen ab 12 Jahren

**Anmeldung** bis 24.03.2024 an [diy@cnz.ch](mailto:diy@cnz.ch). Die Teilnehmendenzahl ist begrenzt, die Aufnahme richtet sich nach der Reihenfolge der Anmeldungen. Bitte gib uns deinen Namen, dein Alter und dein Instrument an und schreib uns kurz, was du gern für Musik machst und ob du gerade ein bestimmtes Stück spielst. (Nur für unsere Planung, wir machen keine Selektion!)

## WORKSHOPS

Erst mal schnuppern? Wir bieten immer wieder einzelne Workshops an, in denen ihr in die Welt der zeitgenössischen Musik reinschauen könnt.

In der aktuellen Saison sind keine Workshops mehr geplant, weiter geht es im Herbst 2024!

Mehr Infos unter [www.cnz.ch/mitspielen](http://www.cnz.ch/mitspielen)

Danke!

Wir danken der Stadt Zürich Kultur  
und der Fachstelle  
Kultur des Kantons Zürich  
für ihre Betriebsbeiträge.

Doch auch ohne die finanzielle  
und ideelle Unterstützung folgender  
Stiftungen liesse sich das  
ambitionierte Programm  
nicht durchführen:

Pro Helvetia – Schweizer Kulturstiftung  
Ernst Göhner Stiftung  
Ernst von Siemens Musikstiftung  
Elisabeth Weber Stiftung  
Isabelle Zogheb Stiftung  
Weitere Stiftungen, die nicht  
genannt werden möchten.



**Stadt Zürich**  
Kultur



**Kanton Zürich**  
Fachstelle Kultur

**prohelvetia**

**ERNST GÖHNER**  
STIFTUNG

**ernst von siemens**  
musikstiftung

Elisabeth  
Weber  
Stiftung

Ein herzlicher Dank  
gilt auch unseren treuen  
Gönnerinnen und Gönnern!

*Impressum*

Programmtexte:  
Lukas Nussbaumer

Aufführungsrechte:  
Romitelli: © Copyright 2003 by  
CASA RICORDI S.r.l., Milano.  
Vertreten durch G. Ricordi & Co.  
Bühnen- und Musikverlag GmbH,  
Berlin.

Redaktion: Adrienne Walder

Grafik: Rahel Arnold,  
[www.rahelarnold.com](http://www.rahelarnold.com)

Druck: Wir machen Druck

# UNSERE NÄCHSTEN KONZERTE

#5

TOMORROW  
TRIBAL  
*Donnerstag,  
28. März 2024,  
18:00 Uhr*  
Museum  
für Gestaltung

Tomorrow Tribal Quartet:  
LUCAS NIGGLI und  
BRIAN ARCHINAL — *Schlagzeug*  
SASCHA ARMBRUSTER — *Saxofone*  
GILLES GRIMAÎTRE — *Tasten*

Werke von VI WEINMANN (UA),  
PETER ABLINGER, PAULINE  
OLIVEROS und LUCAS NIGGLI (UA)

#6

CNZ @ ICST  
*Freitag,  
5. April 2024,  
19:00 Uhr*  
ZHdK,  
Konzertsaal 3

LARS MLEKUSCH — *Leitung*

Werke von MARKUS LEPPER,  
RYAN ROSS SMITH,  
DEREK WORTHINGTON,  
LINDA BOUCHARD und  
PIERLUIGI BILLONE

EINE KOPRODUKTION  
MIT DEM INSTITUTE FOR  
COMPUTER MUSIC AND SOUND  
TECHNOLOGY (ICST) DER ZHDK

#7

CARMEN

*Samstag,  
4. Mai 2024,  
19:30 Uhr  
(Premiere)*  
Weitere

*Vorstellungen:*

*7. / 8. / 10. / 12. /  
14. / 15. / 23. / 25. /  
27. / 28. Mai,*

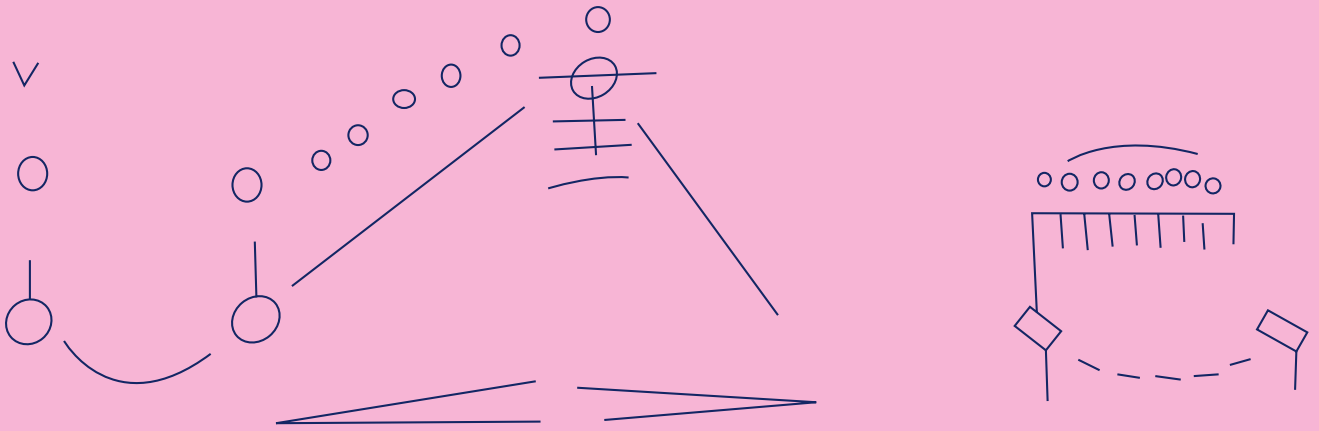
*1. / 4. / 5. / 8. Juni*  
Schiffbau,  
Halle

WU TSANG UND MOVED  
BY THE MOTION — *Inszenierung*  
ZOI TSOKANOU — *Leitung*  
KATIA LEDOUX und  
ASUDE KARAYAVUZ — *Mezzosopran*  
RYAN CAPOZZO — *Tenor*

EINE KOPRODUKTION MIT DEM  
SCHAUSPIELHAUS ZÜRICH



*Details und  
weitere Konzerte  
unter [cnz.ch](http://cnz.ch)*



COLLEGIUM NOVUM ZÜRICH  
SEESTRASSE 15, 8002 ZÜRICH  
INFO@CNZ.CH, WWW.CNZ.CH

